

# Pressemitteilung

## **Bürgergarten Idstein ist #ZukunftsgestalterVorOrt Initiative gewinnt 2.000 Euro bei Süwag-Wettbewerb**

Idstein, 21. November 2019

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Er umfasst ökologische sowie soziale Projekte. Die Süwag wollte wissen, welche Maßnahmen im Netzgebiet dazu umgesetzt werden und hat zu einem Wettbewerb #ZukunftsgestalterVorOrt aufgerufen. Der Bürgergarten Idstein belegte dabei schließlich den ersten Platz. Der Aufruf lief über Facebook und am Ende entschied auch die Facebook-Gemeinschaft per Abstimmung, dass der Bürgergarten Idstein den ersten Platz und somit 2.000 Euro erhält. Den zweiten Platz belegte Arbeitskreis Taunussteiner Energiewende. Bernd Vergin, Süwag-Standortleiter, übergab das Preisgeld an Dr. Birgit Anderegg, 1. Vorsitzende der Bürgergartengesellschaft e.V.

Der Bürgergarten versteht sich als „Begegnungsstätte für Kultur und Hortikultur“ und hat sich zum Ziel gesetzt, an einer in der Stadt Idstein prominenten Stelle Umwelt- und Ernährungsbildung zu betreiben. So bauen die Vereinsmitglieder nicht nur alte Gemüsesorten in ökologischer Kultur an und gewinnen davon wieder samenfestes Biosaatgut, das sie in der Stadtgesellschaft weiterverteilen; sondern es werden auch viele Veranstaltungen, vor allem mit und für Kindergarten- und Schulkinder, aber auch für Erwachsene angeboten, um das Wissen darum, wie in der Natur und im ökologischen Kreislauf alles mit allem zusammenhängt, weiterzugeben. Und Anregungen zu geben, was jeder einzelne dafür tun kann, dass die Artenvielfalt der Tiere und die Sortenvielfalt unserer Nahrungsmittel erhalten bleibt und gefördert wird.

Mit dem Preisgeld haben die Bürgergärtner/-innen Idsteins etwa die Hälfte der notwendigen Finanzmittel für ihr großes Projekt 2020 zusammen: Damit auch der gärtnernde Mensch so sensibel wie möglich im ökologischen Stoffkreislauf mitwirkt, soll der Bürgergarten eine Komposttoilette bekommen, die – wenn sie denn barrierefrei sein soll – eine große Investitionsanstrengung für den kleinen gemeinnützigen Verein bedeutet.

Weitere Pressethemen sowie Informationen zum Datenschutz für Medienvertreter finden Sie auf unserer [Website](#) unter „[Medien & Dialog](#)“ und unter „[Datenschutz](#)“. Folgen Sie unserer Presseabteilung jetzt auf [Twitter](#).

**Ihre Meinung ist gefragt:** Wie finden Sie unseren Presseservice? Um die Qualität unseres Presseservices zu optimieren und an die Bedürfnisse Ihrer Arbeit anzupassen, brauchen wir Ihre Unterstützung. Daher freuen wir uns, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen und die folgenden Fragen beantworten: <https://www.netigate.se/ra/s.aspx?s=782355X197597241X97596>. Vielen Dank!

*Bildunterschrift (von links): Dr. Birgit Anderegg, 1. Vorsitzende der Bürgergartengesellschaft e.V. und Ava Kohlhaas, Bürgergärtnerin, freuen sich über den Preis.*

**Ansprechpartner für Journalisten:**

---

Tanja Ackermann  
Pressesprecherin  
Telefon: 069 3107-2609  
E-Mail: [tanja.ackermann@suewag.de](mailto:tanja.ackermann@suewag.de)  
[www.suewag.com](http://www.suewag.com)



Diana Stiebe  
Pressesprecherin  
Telefon: 069 3107-2025  
E-Mail: [diana.stiebe@suewag.de](mailto:diana.stiebe@suewag.de)  
[www.suewag.com](http://www.suewag.com)



---

Die Süwag Energie AG ist eine Aktiengesellschaft mit kommunaler Beteiligung. Das knapp 5.200 Quadratkilometer umfassende Versorgungsgebiet der Süwag und ihrer Tochterunternehmen verteilt sich auf vier Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Sie ist multiregional aufgestellt und mit zahlreichen Standorten nah an ihren Kunden - getreu ihrem Versprechen: Meine Kraft vor Ort. Die Süwag beschäftigt rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet jährlich rund 100 Auszubildende aus.

„Grüner, kommunaler und digitaler“ lautet die Strategie der Süwag, um die Energieversorgung der Zukunft zu gestalten. Dazu gehören grüne Netze, grüne Produkte und grüne Erzeugung. In den Ausbau „grüner“ bzw. dezentraler Erzeugungsanlagen – vorzugsweise aus Biomasse, Wind-, Sonnen- und Wasserkraft – und „grüner“ Netze investiert die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren zusätzlich 100 Millionen Euro. Und das ausschließlich in den eigenen Regionen. Dort erzeugen die Süwag und ihre Tochterunternehmen heute bereits rund 250 Millionen kWh „grünen“ Strom ausschließlich aus regenerativen bzw. dezentralen Energieerzeugungsanlagen.